

# GLOSSAR UND KENNZAHLENERLÄUTERUNG\*

## A

### Aktivierungsquote

Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

### Anleihe

Schuldverschreibung, die die Rückzahlung des Nennwerts nach einer festgelegten Laufzeit sowie eine feste oder variable Verzinsung durch den Emittenten verbrieft.

### Anzahl Trainingsteilnehmer

Anzahl der Teilnehmer an der Weiterbildung von Mitarbeitern der BMW Group weltweit (umfasst alle konsolidierten Tochtergesellschaften der BMW Group). Datenerhebung über Direkterfassung der Teilnehmer sowie zu einem kleinen Teil über qualifizierte Hochrechnung. Die Daten umfassen die Gesamtsumme der Teilnehmer von durchgeführten Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen einschließlich E-Learning-Kursen.

### Arbeitsstunden/Arbeitszeit

Vertraglich geregelte wöchentliche Arbeitszeit.

### Asset-Backed-Finanzierungen

Form der Unternehmensfinanzierung, bei der offene Forderungen an eine Finanzierungsgesellschaft verkauft werden.

### Aushilfe/Werkstudent

Anzahl aller Personen, die während ihres Studiums als Aushilfe in einer Gesellschaft der BMW Group (umfasst alle konsolidierten und nicht konsolidierten Gesellschaften, an denen die BMW Group mehr als 50 % Anteile hält) stundenweise arbeiten.

### Auslieferungen

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden übergeben wird. Zu den Endkunden gehören auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services sowie in den USA und Kanada auch Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstattersatzfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren. Im Falle von Gebrauchtfahrzeugen können zu den Endkunden auch Händler und andere Dritte zählen, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Für den Endkunden vorgesehene Fahrzeuge, die auf dem Transportwege einen Totalschaden erleiden, werden auch als Auslieferung gezählt. Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler. In den USA und Kanada können die Zeitpunkte, zu denen die Berichtszeiträume für Auslieferungen beginnen und enden, unwesentlich von den Zeitpunkten abweichen, zu denen Kalenderjahre oder - quartale beginnen beziehungsweise enden, und stattdessen industriellen Berichtskalendern folgen. In der deutschsprachigen Fassung des BMW Group Berichts werden die Begriffe Auslieferungen und Absatz gleichbedeutend verwendet.

### Ausschüttungsquote

Verhältnis Bilanzgewinn der BMW AG nach HGB zum Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG am Konzernjahresüberschuss der BMW Group nach IFRS. Bis zum Geschäftsjahr 2021 entsprach die Ausschüttungsquote dem Verhältnis Bilanzgewinn der BMW AG nach HGB zum Konzernjahresüberschuss der BMW Group nach IFRS.

### Auszubildender

Anzahl aller Personen, die in einer Gesellschaft der BMW Group (umfasst alle konsolidierten und nicht konsolidierten Gesellschaften, an denen die BMW Group mehr als 50 % Anteile hält) eine Berufsausbildung durchlaufen, die sich über mehrere Jahre erstreckt und sich aus Praxis- und Theoriephasen zusammensetzt.

## B

### Bilanzielles Geschäftsvolumen

Wird ermittelt aus den Positionen Vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen.

### Bruttomarge

Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Umsatzerlösen.

\* Teil des zusammengefassten Lageberichts

## C

**Cashflow**

Periodischer Nettozu- oder -abfluss liquider Mittel.

**Cashflow at Risk**

Analog zu Value at Risk.

**Cash Flow Hedges**

Werden zur Absicherung von zukünftigen Cashflows vor allem im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen geschlossen.

**CO<sub>2</sub>e/CO<sub>2</sub>-Äquivalente**

CO<sub>2</sub>e stellen eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (THG) dar, wie z. B. Methan, Lachgas. Dies ist erforderlich, da die einzelnen Gase nicht gleichermaßen zum Treibhauseffekt beitragen. Dazu hat das Expertengremium der Vereinten Nationen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) das „Globale Erwärmungspotenzial“ (Global Warming Potential, GWP) definiert. Dabei handelt es sich um einen Index, der die Erwärmungswirkung im Vergleich zu CO<sub>2</sub> ausdrückt, sodass alle THG zusammengefasst werden. Beispielsweise hat Methan über einen Zeitraum von 100 Jahren eine 28-fach größere Wirkung als CO<sub>2</sub>, Lachgas sogar 265-fach. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Lieferkette inkl. der Transportlogistik sowie der vorgelagerten Kraftstoffbereitstellung (well-to-tank) werden in CO<sub>2</sub>e angegeben. Klimawirksame Gase im Rahmen von Scope 1 und 2 werden aus Wesentlichkeitsgründen vernachlässigt.

**CO<sub>2</sub>e-Emissionen in der Lieferkette (Scope 3 upstream) sowie der Entsorgung (Scope 3 downstream)**

Die CO<sub>2</sub>e-Emissionen der Lieferkette sowie der Entsorgung in Tonnen CO<sub>2</sub>e basieren auf TÜV-geprüften Ökobilanzen repräsentativer Fahrzeuge der produzierten Fahrzeugvarianten im Berichtsjahr nach ISO 14040/44, berechnet mit dem LCA-Tool GaBi der Firma Sphera (u. a. Berücksichtigung der klimawirksamen Gase CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>). Berücksichtigt sind die Emissionen der Bauteile und Materialien der produzierten Fahrzeuge.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen je produziertes Fahrzeug (Scope 1 und 2)**

Die Kennzahl wird berechnet aus den direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen der BMW Group Standorte bezogen auf die Anzahl produzierter Automobile im Berichtsjahr. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen ergeben sich aus den Energieverbräuchen der BMW Group Werke sowie der nicht produzierenden Standorte. Es werden sowohl Strom aus regenerativen Eigenerzeugungsanlagen, Direktlieferverträge für Grünstrom als auch zertifizierte Herkunftsnachweise berücksichtigt. Zur Umrechnung werden Emissionsfaktoren für Strom, Fernwärme und Kraftstoffe des VDA in der jeweils aktuellsten, gültigen Version sowie vereinzelt lokale Emissionsfaktoren verwendet. Diese Kennzahl ist die Grundlage zur Messung des strategischen Ziels bis 2030 betreffend Scope 1 und 2. Einheit der Berichtsgröße ist t CO<sub>2</sub> je produziertes Fahrzeug.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen Neuwagenflotte EU (Scope 3 downstream)**

Zur Berechnung der durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Flottenemissionen eines Herstellers (Nutzungsphase) wird der gewichtete Mittelwert der CO<sub>2</sub>-Emissionen über alle im Berichtszeitraum neu zugelassenen Fahrzeuge ermittelt. Zugrunde liegen das Volumen der Neuzulassungen eines Herstellers in der EU einschließlich Norwegen und Island im Kalenderjahr sowie die einzelfahrzeugspezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die nach dem WLTP-Typprüfverfahren ermittelt werden. In einigen wenigen Ländern (< 5 % des Fahrzeugvolumens) liegen zum Zeitpunkt der Berechnung keine monatlichen Zulassungszahlen vor. In diesen Fällen werden die Auslieferungen verwendet. Der nach internen Berechnungen ermittelte CO<sub>2</sub>-Flottenwert der BMW Group beinhaltet die gesetzlich zulässige Anrechnung von Öko-Innovationen mit deutlich untergeordneter Bedeutung. Einheit der Berichtsgröße ist g CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen Neuwagenflotte weltweit inkl. Vorkettenemissionen (Scope 3 downstream, well-to-wheel)**

Diese Kennzahl zeigt den Fortschritt der BMW Group bei ihrem strategischen Ziel zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Nutzungsphase inklusive der Vorkettenemissionen (Bereitstellung der Antriebsenergie) um durchschnittlich mindestens 50 % je gefahrenen Kilometer bis 2030 (Basisjahr 2019). Zur Berechnung der Kennzahl werden die volumengewichteten mittleren CO<sub>2</sub>-Flottenemissionen der Kernmärkte EU (EU-27-Staaten inkl. Norwegen und Island; zzgl. UK) (Fahrzyklus: Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure; Basis: Zulassungszahlen), USA (Fahrzyklus: United States Combined; Basis: Produktionsvolumen) und China (Fahrzyklus: Worldwide Harmonized Test Cycle unter chinaspezifischen Testrandbedingungen; Basis: Import- bzw. lokale Produktionsvolumen; inkl. BMW Brilliance Automotive Ltd.) jeweils vor Abzug der gesetzlich zulässigen Anrechnungsfaktoren (z. B. Supercredits und Öko-Innovationen) berücksichtigt und nach WLTP (europäischer Fahrzyklus) normiert. Die Kernmärkte decken hierbei einen Anteil von mehr als 80 % des BMW Group Absatzes ab. Um mögliche Abweichungen zwischen Zykluswerten und Realemissionen zu berücksichtigen, wird nach Vorgabe der SBTi auf die ermittelten Werte ein Aufschlag von 10 % vorgenommen. Bestandteil der Kennzahl sind auch die Vorkettenemissionen der Energieträger (fossile Kraftstoffe und Ladestrom) gemäß dem **Well-to-wheel-Ansatz** („von der Energiequelle bis zum Reifen“). Hierbei wird die gesamte Wirkungskette für die Fortbewegung von Fahrzeugen, d. h. von der Gewinnung und Bereitstellung der Energieträger bis zur Umwandlung in Antriebsenergie, berücksichtigt. Der Ansatz nimmt damit auch Umwelteinflüsse bei der Erzeugung der Energieträger in den Blick. Beispielsweise zieht die BMW Group für die Berechnung der Emissionen in der Strom-Vorkette (Bereitstellung der elektrischen Antriebsenergie) den Energiereport der International Energy Agency (IEA; Bezugsbasis: Vorjahr) als Grundlage heran, um die Emissionen des Strommixes in den jeweiligen Kernmärkten zu bewerten. Einheit der Berichtsgröße ist g CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 bis Scope 3

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Unternehmens werden in unterschiedlichen Kategorien erfasst. Das Greenhouse Gas Protocol, eine Partnerschaft zwischen World Resources Institute (WRI) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), unterscheidet auf Basis der verschiedenen Emissionsquellen zwischen Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Während die direkten Emissionen (Scope 1) innerhalb des Unternehmens durch die Verbrennung fossiler Energieträger anfallen, bezieht sich Scope 2 auf die indirekten Emissionen, die durch den Strom- und Wärmeverbrauch extern erzeugter Energie entstehen. Weitere indirekte Emissionen (Scope 3) fallen in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen (upstream und downstream) an, wie zum Beispiel in der Lieferkette oder auch bei der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen.

### CO<sub>2</sub>-reduzierende Maßnahmen in der Lieferkette

Die eingesparten Treibhausgasemissionen (in CO<sub>2</sub>e) in der Lieferkette ergeben sich aus der Summe der im Berichtsjahr von Lieferanten umgesetzten CO<sub>2</sub>-reduzierenden Maßnahmen. Im Fokus stehen dabei CO<sub>2</sub>-intensive Bauteile und Materialien, die für die Herstellung von BMW Group Automobilen erforderlich sind. Zunächst wird auf Basis von Materialart und -menge und unter Zuhilfenahme des LCA-Tools GaBi der Firma Sphera der potenzielle CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für diese Bauteile und Materialien vor Maßnahmenwirkung ermittelt. Anschließend werden die durch einen externen Prüfer nachgewiesenen CO<sub>2</sub>-reduzierenden Maßnahmen, wie z. B. aus der Nutzung von Grünstrom oder dem Einsatz von Sekundärrohstoffen berücksichtigt. Im Jahr 2022 werden bei der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks Maßnahmen, die einzelne Bauteile betreffen, vereinfacht der Fertigungsregion EU und entsprechenden Emissionsfaktoren zugeordnet. Die emissionsintensiven Materialien sowie die Batteriezellen werden auf Basis ihrer tatsächlichen Fertigungsregion berücksichtigt.

### Commercial Paper

Abgezinste Schuldverschreibungen mit kurzer Laufzeit (< 1 Jahr).

### Credit Default Swap (CDS)

Inhaber von Wertpapieren (in der Regel Anleihen) sichern sich durch Prämienzahlungen an den Verkäufer eines Credit Default Swap gegen das Ausfallrisiko des Anleihenemittenten ab. Ähnlich wie bei Kreditausfallversicherungen verpflichtet sich der Empfänger der Prämien bei einem Zahlungsausfall zur Entrichtung einer Ausgleichszahlung an den Käufer des CDS.

## E

### EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

### EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

### EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

### Eigenkapitalquote

Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

### Elektrifizierte Fahrzeuge

Die BMW Group bezeichnet damit vollelektrische (Battery Electric Vehicle, BEV) und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge (Plug-in-Hybrid Electric Vehicle, PHEV), die geladen und auch rein elektrisch gefahren werden können.

### Ergebnis je Aktie (Earnings per Share/EPS)

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis der BMW Aktionäre (ohne Anteile fremder Gesellschafter) auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt.

### EU-Taxonomie – Betriebsausgaben (OpEx)

Die Kennzahl Betriebsausgaben im Rahmen der EU-Taxonomie umfasst ausschließlich nicht aktivierte Entwicklungskosten, Instandhaltungs- und Sanierungskosten von Gebäuden, Reparaturen an Sachanlagen sowie relevante IT-Kosten-Umfänge im Segment Finanzdienstleistungen, nicht aktivierte Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Verträgen, aus Verträgen mit geringfügigen Vermögenswerten und aus Verträgen mit rein variabler Vergütung. Es handelt sich hierbei um eine taxonomiespezifische Kennzahl, die nicht in der finanziellen Berichterstattung der BMW Group angewendet wird. Betriebsausgaben aus taxonomiekonformen Tätigkeiten liegen dann vor, wenn die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet und gleichzeitig nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele führt und der Mindestschutz eingehalten wird.

### EU-Taxonomie – Investitionsausgaben (CapEx)

Basis für die Berechnung der Investitionsausgaben sind IAS 16 Sachanlagen § 73 Buchstabe (e) Ziffer (i) und Ziffer (iii), IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte § 118 Buchstabe (e) Ziffer (i) sowie IFRS 16 Leasingverhältnisse § 53 Buchstabe (h). Der Definition der Kennzahl Investitionsausgaben aus dem Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission folgend, umfasst die Kennzahl Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, insbesondere aktivierten Entwicklungskosten, Zugänge zu den Sachanlagen, den Nutzungsrechten nach IFRS 16 sowie zu den vermieteten Erzeugnissen. Investitionsausgaben im Zusammenhang mit dem Teilverkauf an externe Dritte oder Teillieferungen an Kooperationspartner (inklusive BMW Brilliance bis einschließlich 10. Februar 2022) bleiben unberücksichtigt. Investitionsausgaben aus taxonomiekonformen Tätigkeiten liegen dann vor, wenn die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet und gleichzeitig nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele führt und der Mindestschutz eingehalten wird.

## EU-Taxonomie – Umsatzerlöse

Die Basis für die Ermittlung der Umsatzerlöse ist Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU. Der Umsatz umfasst die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 § 82 (a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission ausgewiesenen Erlöse und Erträge. Umsatzerlöse aus dem Teile- und Komponentenverkauf, zum Beispiel Aftersales-Geschäft ohne die Erbringung von Reparaturdienstleistungen oder die Lieferung von Komponenten für die Produktion an BMW Brilliance bis einschließlich 10. Februar 2022 beziehungsweise andere Drittparteien, aus Versicherungsprämien und Zinserträgen aus dem Einlagen- und Kreditgeschäft werden nicht berücksichtigt, da diese Wirtschaftstätigkeiten als nicht taxonomiefähig eingestuft werden. Umsatzerlöse aus taxonomiekonformen Tätigkeiten liegen dann vor, wenn die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet und gleichzeitig nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele führt und der Mindestschutz eingehalten wird.

## F

### Fair Value

Beizulegender Zeitwert, der zu einem bestimmten Stichtag für einen Vermögensgegenstand oder eine Schuld besteht.

### Fair Value Hedges

Werden zur Absicherung von Schwankungen des Fair Values von Bilanzposten geschlossen.

### Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten ohne deren planmäßige Abschreibungen.

### Forschungs- und Entwicklungsquote

Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen.

## Forschungs- und Entwicklungsstandorte

An den internationalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten sind die Ingenieur-, IT- und Prozesskompetenzen gebündelt, die zur (Vor-)Entwicklung von Hard- und Software für alle Produkte und Services der BMW Group notwendig sind.

## Free Cashflow

Der Free Cashflow ergibt sich aus den Zahlungsströmen der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit. Die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und Investmentanteilen werden nicht berücksichtigt. Zahlungsströme aus der Anteilsveränderung und aus Ausschüttungen von at Equity bewerteten Finanzinvestitionen sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

## Führungsfunktion

Führungsfunktionen sind definiert als besetzte Funktionen der Funktionsebenen I–IV unterhalb der Vorstandsebene.

## G

### Geschäfts- oder Firmenwert

Ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert stellt einen immateriellen Vermögenswert dar. Er entspricht der Differenz zwischen Kaufpreis und zum Fair Value bewerteten Nettovermögen des erworbenen Geschäftsbetriebs.

## I

### Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Die Investitionen für die Ausbildung umfassen alle Kosten, die im Berichtsjahr für die Berufsausbildung innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften der BMW Group anfallen, einschließlich der Personalkosten für Ausbilder und Auszubildende sowie sonstiger Kosten und Investitionen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung. Die Investitionen für die Weiterbildung werden für alle konsolidierten Tochtergesellschaften der BMW Group ermittelt. Dazu gehören Vorbereitungs- und Umsetzungskosten, Opportunitäts-

kosten und Investitionen, die für eine solche Weiterbildung getätigt werden. Die Kosten umfassen auch kalkulatorische Abschreibungen, die auf der Grundlage von Bestandslisten gemessen werden.

## Investitionsquote

Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) bezogen auf die Umsatzerlöse.

## K

### Konsolidierung

Aus den Einzelabschlüssen aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Tochterunternehmen wird ein Konzernabschluss erstellt, der die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage derart abbildet, als handele es sich um einen einzelnen Betrieb.

## L

### Langzeitkranke

Anzahl der Personen mit aktivem Vertrag, die aufgrund von Krankheit länger abwesend sind gemäß Länderdefinition (in Deutschland Abwesenheit von mehr als 42 Kalendertagen mit derselben Krankheit).

### Liquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere und Investmentanteile.

## M

### Mitarbeiter BMW Group

Seit dem Jahr 2020 umfasst die Definition Mitarbeiter BMW Group die Anzahl aller Personen mit aktiven befristeten oder unbefristeten Verträgen (am 31. 12. des Jahres) der BMW Group (umfasst alle konsolidierten und nicht konsolidierten Gesellschaften, an denen die BMW Group mehr als 50 % Anteile hält), ohne Auszubildende, Praktikanten, Aushilfen (Werkstudenten), Zeitarbeitskräfte, ruhende/inaktive Arbeitsverträge wie Mutterschutz, Sab-

batical, Elternzeit, Langzeiterkrankung gemäß Länderdefinition, ATZ Freizeitphase, Auslandsbegleitung. Bis zum Jahr 2019 waren zusätzlich Aushilfen, Doktoranden, Praktikanten, Auszubildende, Langzeitkranke und Beschäftigte im Sabbatical enthalten.

### Mitarbeiter in der Freizeitphase des Altersteilzeitmodells

Anzahl der Personen mit befristeten oder unbefristeten Verträgen, die die Möglichkeit des altersbedingten Ausscheidens über die betriebliche Altersteilzeit nutzen und sich in der inaktiven Phase des Modells befinden (zweiter Teil nach der aktiven Phase des Modells).

### Mutterschutz, Elternzeit

Anzahl der Personen mit aktiven Verträgen mit Abwesenheit aufgrund gesetzlicher Vorgaben vor und nach der Geburt (Mutterschutz) und aufgrund von Abwesenheiten im Rahmen gesetzlicher Möglichkeiten aufgrund einer Elternschaft gemäß Länderdefinition (Elternzeit).

## O

### Offsetting

Das Prinzip der Kompensation ist es, den Ausstoß von CO<sub>2</sub>, der an einer Stelle nicht vermieden werden kann, an anderer Stelle einzusparen (Vermeidung) oder durch sogenannte CO<sub>2</sub>-Senken zu absorbieren (Neutralisierung). Im Kern der Aktivitäten der BMW Group steht jedoch das Prinzip „CO<sub>2</sub>-Emissions-Vermeidung vor Kompensation“. Dabei nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral durch Offsetting gestellt. Die Kompensation erfolgt über den Einkauf von Zertifikaten auf dem freiwilligen CO<sub>2</sub>-Markt und geht damit über etwaige CO<sub>2</sub>-Ausgleiche im verpflichtenden Handel (ETS) hinaus. Kriterien wie Zusätzlichkeit, Permanenz, sozialer Zusatznutzen (z. B. entstehen gesundheitliche Vorteile durch vermiedene offene Feuer in geschlossenen Räumen), Zertifizierung, Transparenz und die Vermeidung von Doppelzahlungen tragen zur Qualität der verwendeten Zertifikate und damit zur Wirksamkeit von Kompensation bei.

## P

### Praktikant

Anzahl aller Personen, die während ihres Studiums einen freiwilligen oder verpflichtenden Praxiseinsatz in einer Gesellschaft der BMW Group (umfasst alle konsolidierten und nicht konsolidierten Gesellschaften, an denen die BMW Group mehr als 50 % Anteile hält) durchführen.

### Prognose

Sofern keine konkreten Bandbreiten genannt werden, legt die BMW Group bei der Prognose ihrer bedeutsamsten Leistungsindikatoren folgende Terminologien und Bandbreiten zugrunde:

Vorjahresniveau	[- 0,9 % / + 0,9 %]
Leichter Anstieg	[+ 1,0 % / + 4,9 %]
Leichter Rückgang	[- 1,0 % / - 4,9 %]
Solider Anstieg	[+ 5,0 % / + 9,9 %]
Moderater Rückgang	[- 5,0 % / - 9,9 %]
Deutlicher Anstieg	≥ + 10,0 %
Deutlicher Rückgang	≤ - 10,0 %

## R

### Return on Capital Employed (RoCE)

Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlichen eingesetzten operativen Kapital – zum Ende der letzten fünf Quartale – im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Net Working Capital. Das Net Working Capital beinhaltet die Bilanzpositionen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bis zum Geschäftsjahr 2021 entsprach das eingesetzte Kapital der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelte es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.

### Return on Equity (RoE)/Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite (RoE) im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich – zum Ende der letzten fünf Quartale – im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

## S

### Sabbatical

Anzahl der Personen mit aktiven Verträgen, die aufgrund der Möglichkeit einer mitarbeiterfinanzierten Freistellung („Sabbatical“) mindestens einen Monat und maximal sechs Monate abwesend sind.

### Steuerquote

Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern.

## T

### Teilzeit, Vollzeit

Anzahl aller Mitarbeiter (siehe Definition „Mitarbeiter“), gesplittet nach Mitarbeitern mit einer vertraglich festgelegten wöchentlichen Arbeitszeit, die der gesetzlich, tariflich oder betrieblich vorgegebenen entspricht (Vollzeit), und Mitarbeitern mit einer vertraglich festgelegten Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit, die die Vollzeitstunden unterschreitet (Teilzeit).

## U

### Umsatzrendite nach Steuern

Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen.

### Umsatzrendite vor Steuern

Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen.

## V

### Value at Risk

Risikomaß, das den maximalen Verlust zum Ende einer festgelegten Laufzeit und unter Angabe einer bestimmten Wahrscheinlichkeit quantifiziert.

## W

### Well-to-wheel

Die Betrachtungsmethode well-to-wheel („von der Energiequelle bis zum Reifen“) berücksichtigt die gesamte Wirkungskette für die Fortbewegung von Fahrzeugen. Dies reicht von der Gewinnung und Bereitstellung der Antriebsenergie bis zur Umwandlung in Energie. Der Ansatz nimmt damit auch Umwelteinflüsse bei der Erzeugung der Energieträger in den Blick. Beispielsweise zieht die BMW Group für die Berechnung der Emissionen von

elektrifizierten Fahrzeugen in der Vorkette (Bereitstellung der elektrischen Energie) den jeweils aktuellsten Energiereport der International Energy Agency (IEA; Bezugsbasis: Vorjahr) als Grundlage heran. Somit kann dieser Ansatz noch in die zwei folgenden Bestandteile aufgeteilt werden: Die Betrachtungsmethode well-to-tank („von der Energiequelle bis zum Kraftstofftank/zur Ladesäule“) berücksichtigt die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Lieferkette sowie der vorgelagerten Kraftstoffbereitstellung ab der Ölquelle bzw. der Stromerzeugung. Somit betrachtet dieser Ansatz die Wirkungskette, die bis zur Energiebereitstellung am Fahrzeug entsteht, ohne das Fahrzeug selbst miteinzubeziehen. Die Betrachtungsmethode tank-to-wheel („vom Kraftstofftank/von der Ladesäule bis zum Rad“) berücksichtigt wiederum die Wirkungskette von aufgenommener Energie (Kraftstoff, elektrische Energie) bis zur Umwandlung in kinetische Energie bei Kraftfahrzeugen. Somit betrachtet dieser Ansatz die Wirkungskette, die während der Nutzung des Fahrzeugs entsteht.

## Z

### Zeitarbeitskraft (ZAK)

Anzahl aller Personen, die auf Basis einer Arbeitnehmerüberlassung bei der BMW Group (umfasst alle konsolidierten und nicht konsolidierten Gesellschaften, an denen die BMW Group mehr als 50 % Anteile hält) eingesetzt sind.